BF Bahnen

Verkehrsmanager

Ausgabe 1/2019 · Mai · 40. Jahrgang

Foto: ÖBB/Wegscheider

Themen

Mit der Bahn nach Österreich

12. BME/VDV-Forum Schienengüterverkehr Berlin

Ein Fluchtgleis, zwei Geheimverträge und viele Ungereimtheiten

Keine Trendwende bei Klima-Last durch Verkehr

Connecting Global Competence

Messe München

Weltweite Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management.

Werden Sie Teil dieser starken Community.
Jetzt Ticket sichern!
» **www.transportlogistic.de/tickets**

4.–7. Juni 2019
Messe München

» www.transportlogistic.de

transport logistic
the leading exhibition

Liebe Leserinnen und Leser

Das erste Quartal des Jahres 2019 liegt hinter uns. Die Ergebnisse von 2018 sind bilanziert und ausgewertet. Die DB hat wiederum neue Rekorde in Bezug auf beförderte Personen und Güter erreicht. Auch nicht immer zufriedenstellender Service hält die Menschen nicht davon ab, den Zug zu nehmen. Fast könnte man zu dem Ergebnis kommen, warum in verbesserte Qualität zu investieren – die Kunden kommen ja auch so. Die Alternativen auf der Straße und in der Luft können auch nicht überzeugen. Auch in diesem Jahr wird es wieder massive Verspätungen und Ausfälle im Luftverkehr geben. Auf den Bundesautobahnen gibt es mehr als 500 Baustellen, die Zu Verzögerungen führen. Man könnte versucht sein zu sagen: Warum sollen wir den Service auf der Schiene verbessern – die Kunden kommen auch so. Die Alternativen sind noch schlimmer ! Es fehlt überall an Kapazitäten, sowohl bei der Infrastruktur als auch an den Personalen. Infrastruktur in Deutschland zu erweitern oder gar neu zu bauen ist bekanntlich eine Mammutaufgabe und sollte daher immer die letzte Option sein. Die Bestandsinfrastruktur besser nutzen mit Hilfe der Digitalisierung – ist teilweise eine Lösung. Mehr Züge auf der Strecke in einem dichteren Abstand zu fahren lässt sich realisieren – die Probleme entstehen dann in den Knoten – das Ein und Aussteigen der Kunden lässt sich auch digital nicht beschleunigen. Immer größere Reiseströme, älteres Publikum und wegen immer neuer Vorschriften längere Schließvorgänge von Türen lassen eher eine Verlängerung der Aufenthaltszeiten als eine Verkürzung erwarten.

Die größte Herausforderung für die Bahnen bleibt aber die Gewinnung von neuen Mitarbeitern. Auf allen Ebenen bestehen hier Defizite. Der Eisenbahnerberuf muss attraktiver werden: gute Bezahlung, gute Ausbildung und gute Sozialleistungen (Werkwohnungen) sind unumgänglich.

Woher das Geld dafür nehmen ? Der Gewinn der DB ist im Jahr 2018 um ein Drittel eingebrochen, der Umsatz ist weiter gestiegen. Nicht einmal die vom Bund geforderte Dividende kann bezahlt werden. Dieses Geschäftsmodell kann auf Dauer nicht funktionieren. Die Rahmenbedingungen für die Schiene sind nach wie vor gegenüber den Wettbewerbern ungünstig. Deshalb sind höhere Preise kaum umsetzbar. Die Aussage von Pro Bahn ist richtig: die Fahrkartenpreise müssen so niedrig sein, weil die Flugpreise und die Autokosten so niedrig sind.

Mobilität mit hohem Qualitätsstandard, dazu noch umweltschonend: das geht mit dem heutigen Preisniveau, bei dem die Umwelteinflüsse so gut wie gar nicht eingepreist sind, Es gibt Berechnungen, die von 120 Mrd € für die Verkehrswende sprechen.

Am 26.Mai findet die Europa-Wahl statt. Es wird eine Schicksalswahl für den Kontinent sein, Auch für den Bereich Schiene steht einiges auf dem Spiel. Ein Zurückfallen in Nationalstaaten mit Grenzkontrollen und verschiedenen Zeitzonen würde den Schienenverkehr schwächen.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache. Bekanntlich bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit an, den VKM auf elektronischem Weg zu beziehe. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Leser davon Gebrauch machen würden. Kontaktieren Sie uns – wir helfen dann gerne weiter.

Wilfried Messner

Aus dem Inhalt

Top-Thema
Mit der Bahn nach Österreich.
Das Bahnland Österreich
Seiten 4 bis 7

Aktuell
12. BME/VDV-Forum Schienengüterverkehr Berlin

Dreiklang für mehr Nachhaltigkeit in Verkehr und Städteplanung

Deutsche Bahn AG - Bilanz 2018: Neuer Fahrgastrekord Umsatz gestiegen - Investitionsoffensive für bessere Bahn
Seiten 8 bis 11

Ein Fluchtgleis,
zwei Geheimverträge
und viele Ungereimtheiten &
Die ganze Welt der Eisenbahn
Seiten 12 bis 13

Nachrichten
Neues aus Bahn, Verkehr & Umwelt
Seite 14

Allianz pro Schiene
Klimaschutz im Verkehr
Seiten 16 bis 17

Aus den Regionen
Bayerischer Eisenbahnempfang 19.12.2018

Werksbesuch bei Hoppecke Batterie Systeme in Zwickau

Folgen Bundesregierung und Bundestag den Empfehlungen des Bundesrechnungshofs?

Stabwechsel bei BFBahnen Hamburg

Vertrag für Bahnnetz Ost unterzeichnet

BFBahnen – unser Leitbild
Seiten 18 bis 21

Termine in den Regionen
Seite 22

Anschriften
Seite 23

ICE
DB

Mit der Bahn nach Österreich: 100% entspannt. 100% mobil.

Mit der Bahn günstig, schnell und entspannt reisen. Vor Ort dank zahlreicher, oft kostenfreier Mobilitätsangeboten immer mobil.

Österreich – des Deutschen drittliebstes Auslandsreiseziel – mausert sich kontinuierlich zu einem echten Bahn-Land. Neben dem stetig wachsenden DB-Angebot für Reisen aus Deutschland in das Nachbarland, entwickeln viele der schönsten Urlaubsregionen neue Mobilitätsangebote für den Urlauber vor Ort – vom Bahnhofshuttle über den Wanderbus und das kostenfreie E-Bike bis hin zum E-Scooter. Wer jetzt noch mit dem Auto fährt ist selber schuld.

Das Bahnangebot

Einfacher als mit der Bahn lässt es sich nicht verreisen, gerade auch auf weiten Strecken. Ohne Stau, Stress, teure Tankstopps – und ohne Vignette. 37 Direktverbindungen bei Tag und Nacht – mit ICE, Eurocity, ÖBB Railjet oder Nightjet – sowie zahlreiche Verbindungen mit stressfreiem Umstieg, v.a. über das mit dem ICE schnell erreichbare Drehkreuz München, führen direkt in Österreichs schönste Ferienregionen. Oft sogar schneller als mit dem Pkw.

Die Bahnreise clever planen

Günstig reisen – mit dem Sparpreis oder der BahnCard. Mit BahnCard und/oder Sparpreisangeboten ist die Fahrt nach Österreich immer günstig, bereits ab 39,90 Euro in der 2. Klasse. Die Bahntickets sind bis zu 6 Monate im Voraus buchbar. Mit dem Sparpreisfinder auf bahn.de lassen sich schnell die besten Sparpreise finden. www.bahn.de/sparpreisfinder

Mit der BahnCard 50 sparen Sie bei der Buchung eines regulären Flexpreis-Tickets 50% auf der deutschen Strecke und 15% auf dem Streckenanteil in Österreich. Genauso funktioniert es bei der BahnCard 25 (25% Rabatt auf die Strecke in Deutschland, 15% in Österreich). Und für den Sparpreis gilt: Mit der BahnCard 25 erhalten Sie 25% Rabatt auf den deutschen Streckenanteil.
www.bahn.de/bahncard

Familientipp

Kinder lieben die Bahn. Und Familien wissen die Bewegungsfreiheit im Zug zu schätzen. Dabei reisen sie auch noch besonders günstig: Eigene Kinder und Enkelkinder unter 15 Jahren fahren kostenfrei mit – in Deutschland genauso wie in den Urlaub nach Österreich. Die mitreisenden Kinder müssen nur auf dem Ticket der Eltern oder Großeltern eingetragen werden. Ein paar Extras verkürzen zudem jede Reise mit Kindern, etwa das Kleinkindabteil oder die Familienbereiche in den ICE und das Kindermenü im Bordrestaurant oder Bistro, „der kleine ICE" zum Spielen und das LeseLok-Kindermagazin zum Schmökern und Rätseln. Auf ausgewählten Zügen sind an den Wochenenden auch professionelle Kinderbetreuer mit an Bord. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bahn.de/familie, dem Familienportal der Bahn mit Reisetipps für Familien und mehr.

Gepäcktipp

Warum selber schleppen? Damit Sie unterwegs alle Hände frei haben, reist das Gepäck schon mal voraus. Der Gepäckservice der Bahn transportiert Koffer, Kinderwagen, Bike und Sportausrüstung von Haus zu Haus. Das Gepäck wird sicher und pünktlich an die gewünschte Ziel-adresse geliefert – für 29,90 EUR pro Gepäckstück. Der DB Gepäckservice ist online buchbar unter
www.bahn.de/gepaeckservice

Grün reisen – der Umwelttipp

Seit dem 1. Januar 2018 fahren alle rund 140 Millionen Reisende im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 Prozent Ökostrom.
www.bahn.de/gruen

Tipp: die Reise-App DB Navigator

Mit dem DB Navigator können Sie Handy-Tickets für den Nah- und Fernverkehr ganz einfach per App kaufen und haben so Ihr Ticket immer dabei. Der DB Navigator bietet Ihnen u.a. Auskunft von Tür-zu-Tür, inklusive Echtzeit-Infos zu aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie Favoritenspeicher für häufig genutzte Verbindungen, Reisepläne und Verbundtickets. Der integrierte Verspätungs-Alarm als Push-Nachricht informiert Sie über Änderungen Ihrer Reiseverbindung, wie z.B. Verspätungen am Start- oder Zielbahnhof. www.bahn.de/app

Gastronomietipp

Bordrestaurant und Bordbistro bieten ein vielfältiges Angebot – vom Kaffee über einen Snack oder Kuchen bis hin zum Bio oder veganen Gericht. Ein breites Getränkeangebot rundet das Angebot ab. Und auch für die jüngsten Reisenden hält die DB ein spezielles Kindermenü bereit.
www.bahn.de/bordgastronomie

Der „Vor Ort auch ohne Auto immer mobil"-Tipp

Dank eines zunehmend besser ausgebauten Angebots an Bahnhofshuttles, Wanderbussen und Leih-Fahrrädern bleiben Bahnreisende auch in Österreichs Bergregionen auch ohne Auto immer mobil, oft sogar kostenfrei.

Exemplarisch für den Mobilitätswandel stehen z.B.:

Kitzbüheler Alpen

Freie Fahrt mit der Gästekarte: Alle Gästekarteninhaber der vier Kitzbüheler Alpen-Regionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und Pillerseetal haben freie Fahrt in den ÖBB Nahverkehrszügen von Kirchbichl bis nach Hochfilzen, kostenfrei. Die Strecke umfasst die Stationen

Kirchbichl, Wörgl, Kirchbichl, Hopfgarten, Westendorf, Brixen im Thale, Kirchberg in Tirol, Kitzbühel, St. Johann in Tirol, Fieberbrunn und Hochfilzen. Dieses Angebot der Kitzbüheler Alpen gilt an 365 Tagen im Jahr, für alle gültigen Gästekarten und für alle zur Verfügung gestellten Nahverkehrszüge.

Wilder Kaiser

Four Seasons Travel bietet in Kooperation mit dem Tourismusverband Wilder Kaiser seinen 24h-Transfer-Service auch Gästen an, die mit der Bahn anreisen. Die Gäste werden dann vom Bahnhof Kufstein abgeholt und zu ihrer Unterkunft in Ellmau, Going, Scheffau oder Söll gebracht. Buchung und Bezahlung erfolgen online und werden bis 48 Stunden vor Reiseantritt akzeptiert.

Vor Ort ermöglicht dann die Wilder Kaiser GästeCard die kostenlose Teilnahme an den Programmen des Tourismusverbandes, die kostenlose WLAN Nutzung, zahlreiche Ermäßigungen auf Fackelwanderungen und Bergdoktor Wanderungen sowie die kostenlose Nutzung der Wander- und Bäderbusse.

Kärnten

Zahlreiche Mobilitätsangebote der Kärntner Regionen sorgen bereits

heute dafür, dass Bahnreisende entspannt mobil bleiben – vom Wanderbus bis zum Leih-Fahrrad. Mit dem Bahnhofshuttle Kärnten können sich Bahnreisende auch kostengünstig vom nächstgelegenen Bahnhof direkt zu ihrer Unterkunft bringen lassen. Dafür ist lediglich eine Buchung bis 18:00 Uhr am Vortag unter www.bahnhofshuttle.at nötig. Bediente Bahnhöfe sind Spittal an der Drau, Greifenburg, Hauptbahnhof Villach, Hermagor, Velden, Pörtschach, Hauptbahnhof Klagenfurt, Kühnsdorf, St. Veit an der Glan und Friesach in Kärnten.

Werfenweng

Werfenweng ist Vorreiter in Sachen nachhaltige Mobilität. Reisende werden vom Bahnhof Bischofshofen mit dem Shuttlebus zu ihrer Unterkunft nach Werfenweng gebracht. Bahn-

fahrende Gäste erhalten vor Ort die „SamoCard" – die Sanftmobil-Karte als Mobilitätsgarantie. Diese beinhaltet u. a. den Werfenweng-Shuttle vom Bahnhof Bischofshofen nach Werfenweng und zurück oder den Dorfbus ELOIS, das Nachtmobil, die kostenlose Nutzung von E-Autos, E-Bikes, Spaßmobilen, Ausflugsfahrten mit dem Bus und vieles mehr.

Tirol West

Täglich freie Nutzung aller regionalen Buslinien bietet die Tirol-West Card. Diese ist schon ab der ersten Nacht in einer Unterkunft in Landeck, Zams, Fließ, Tobadill, Grins oder Stanz mit zahlreichen weiteren Inklusivleistungen (freie Museums-Eintritte, gratis geführte Erlebnis- und Kulinarikwanderungen, freier Eintritt zum Zammer Lochputz, kostenloser Eintritt in die Freischwimmbäder und vieles mehr) erhältlich.

I ÖSTERREICH

Alle Informationen zur Bahnanreise in das Bahnland Österreich unter www.bahn.de/oesterreich

Das Bahnland Österreich

Österreicher sind fleißige Bahnfahrer. Im Schnitt fuhr 2017 jeder Österreicher 1.439 Kilometer mit dem Zug. Der Marktanteil der ÖBB blieb dabei gleich groß: Die Staatsbahn beförderte rund 246 Millionen Fahrgäste, Mitbewerber wie die Westbahn begrüßten knapp 45 Millionen Passagiere.

Österreich ist damit das Bahnland Nummer eins in der EU: Niemand fährt so viel wie die Österreicher. Nur in der Schweiz wird in Europa noch mehr mit der Bahn gefahren als hierzulande.
Auch bei den Investitionen in die Schieneninfrastruktur liegt Österreich in der EU vorne. 2017 investierte Österreich 187 Euro, Deutschland dagegen nur 69 Euro pro Kopf.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB Konzern jährlich 474 Millionen Fahrgäste und 113 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2018 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 41.641 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus (zusätzlich rund 1.900 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

ÖBB Bilanz 2018: erfolgreich auf Kurs trotz Gegenwind

Erneute Umsatzsteigerung auf mehr als 5,6 Milliarden Euro; Mehr als eine Viertelmilliarde Fahrgäste auf der Schiene; Alle ÖBB-Teilkonzerne liefern positiven Jahresabschluss
Mit dem Sprung über die Marke von einer Viertelmilliarde Fahrgäste auf der Schiene, durch die Bank positiv wirtschaftenden Teilkonzernen und einer weiteren Umsatzsteigerung ziehen die ÖBB eine positive Bilanz für das Jahr 2018. Der Konzernumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent auf mehr als 5,6 Milliarden Euro gesteigert werden. Zum siebenten Mal in Folge können die ÖBB mit 150,9 Millionen Euro ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern (EBT) ausweisen.

Foto: ÖBB/Philipp Horak

Neuer Meilenstein: mehr als eine Viertelmilliarde Fahrgäste auf der Schiene

Mit dem abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 schafften die ÖBB erfolgreich den Sprung über die Marke von 250 Millionen Fahrgästen auf der Schiene. Insgesamt schenkten 261 Millionen Passagiere den ÖBB ihr Vertrauen und legten so den Grundstein für einen neuen Rekord. Damit setzen die ÖBB die positive Entwicklung bei den Fahrgastzahlen fort: Seit 2008 stieg die Zahl der Zugpassagiere um 50 Millionen beziehungsweise 25 Prozent. Gemeinsam mit dem stabilen Beitrag des Postbusses von 213 Millionen waren 2018 knapp 474 Millionen Menschen mit den ÖBB unterwegs. Und das bei einem signifikant positiven EBT des ÖBB Personenverkehrs von 91 Millionen Euro.

ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä: „Diese Zahlen sind ein klarer Auftrag, weiterhin jeden Tag um das Vertrauen bestehender und neuer Fahrgäste zu kämpfen. Grundstein dafür ist die Einhaltung der hohen Qualität durch gezielte Investitionen in Infrastruktur und neue Züge." Allein im abgelaufenen Jahr wurden mehr als 400 Millionen Euro in neue Züge und Garnituren investiert.

Weitere Infos unter www.oebb.at

12. BME/VDV-Forum Schienengüterverkehr Berlin 29. - 30.01.2019

Podiumsdiskussion - Cem Özdemir, Enak Ferlemann, Dr. Roland Bosch (CEO DB Cargo)

Bahn soll das Verkehrsmittel des 21. Jahrhunderts werden" – so lautete die Überschrift der VDV-Pressemitteilung zu dieser Veranstaltung. Ein netter Slogan – oder mehr?

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) und der Verband der Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) stellten bei ihrem gemeinsamen Kongress den Masterplan Schienengüterverkehr in den Fokus ihrer Fachtagung. Der Masterplan Schienengüterverkehr der Bundesregierung vom Juni 2017 sei die Blaupause für mehr Transporte per Bahn.

Bahnexperten aus Politik und Wirtschaft diskutierten mit mehr als 230 Verladern und Dienstleistern notwendige Maßnahmen für einen wettbewerbsfähigen Schienengüterverkehr in Deutschland und Europa. Eine enge Zusammenarbeit der Branche sei dabei unerlässlich.

Der Aufritt der Politik:

Für die Bundesregierung sprach Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatsekretär im Bundesverkehrsministerium und Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr. Das Zukunftsbündnis Schiene soll alle Sektoren aus dem Bahnbereich zusammenbringen. Alle sollen an einem Strang ziehen, jeder müsse vom know how des anderen profitieren. Cem Özdemir, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages sieht die Schiene als wesentliche Lösung der Klimaprobleme des Verkehrs. Die Diskussion über eine Verkehrswende dürfe sich nicht auf Elektromobilität von Autos und vernetztes Fahren beschränken. Vielmehr müsse man sich auf den Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr konzentrieren.

Mein Fazit:

Die Fachleute der Politik sind dialogbereit in der Sache leidenschaftlich engagiert.

Die Stimmung in der Branche:

BME-Hauptgeschäftsführer Dr. Silvius Grobosch und VDV Vizepräsident

Joachim Berends sehen positive Signale der Politik; so die Senkung der Trassenpreise, die Förderrichtlinie für mehr Energieeffizienz, die Inangriffnahme des Deutschlandtaktes und die Einberufung des „Zukunftsbündnisses Schiene". Konkrete Beiträge der Fahrzeughalter seien die Lärmsanierung der Güterwagen und die Digitalisierung der Wagenflotte (GPS und mehr). Dies wären jedoch nur erste Schritte. Alle Maßnahmen des Masterplans müssen nun zügig und engagiert voran gebracht werden. Dies seien insbesondere das 740-Meter-Programm für längere Frachtzüge und die Elektrifizierung weiterer Strecken (70% bis 2025).
Mein Fazit: Die Branche begrüßt das Dialogforum und will ihre Beiträge leisten.

Die Erwartungen & Möglichkeiten der Teilnehmer:
Eine schnelle Umsetzung (möglichst sofort) der Maßnahmen ist Illusion. Die aufgestockten Finanzmittel sind notwendig, reichen jedoch nicht aus. Die Ressourcen und Kapazitäten der Bahnindustrie, der Infrastruktur und der Güterbahnen sind begrenzt. Derzeit arbeitet man überall am Limit, bei Baumaßnahmen und Streckenausrüstungen, in der Fahrzeugfertigung, der Fahrplanerstellung, der Traktion, der Instandhaltung. Fachkräfte (mit Erfahrung und know how) müssen in sehr großem Umfang gefunden werden. Die verladende Wirtschaft braucht Flexibilität, Qualität und Verlässlichkeit von den EVU. Offen bleibt die Frage: Wie können die vielen Aufträge heute und in Zukunft bewältigt werden?
Die Attraktivität der Schiene muss gesteigert werden: als Arbeitgeber, als Transport- und Mobilitätsdienstleister, als Teil einer Verkehrswende.

Mein Fazit:
Nicht die Versäumnisse der Vergangenheit wurden beklagt - das konstruktive Gestalten der Zukunft war der rote Faden dieses Forums. Die Vertreter der Politik, der Branchenverbände, der EVU und der verladenden Wirtschaft zeigten ernsthaft den gemeinsamen Willen, den Masterplan Güterverkehr möglichst zeitnah umzusetzen. Die Herausforderungen für alle sind groß, die Lösungen nicht einfach. Es bedarf Engagement, Ausdauer und einen langen Atem, um die Bahn zum Verkehrsmittel des 21. Jahrhunderts zu machen.

= mehr Verkehr auf die Schiene – mehr Güter auf die Bahn =

Als BERUFSVERBAND FÜHRUNGSKRÄFTE DEUTSCHER BAHNEN E.V. unterstützen wir dies nach Kräften.

Fridolin Werner,
BFBahnen Presse & PR

Dreiklang für mehr Nachhaltigkeit in Verkehr und Städteplanung

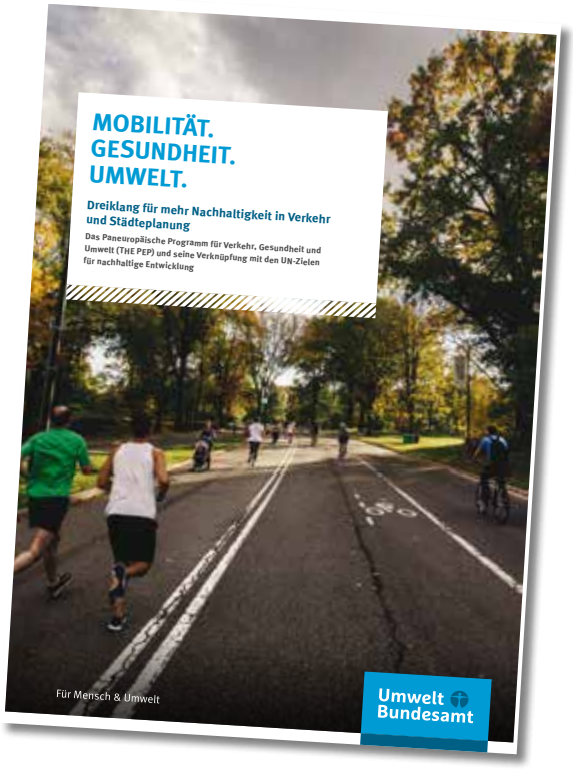
Das Paneuropäische Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt (THE PEP) und seine Verknüpfung mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung

Der Verkehr hat negative Auswirkungen auf Umwelt und menschliche Gesundheit. Eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verkehrspolitik kann einen wesentlichen Beitrag für nachhaltige Entwicklung und zur Erfüllung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten.

Seit 2002 bietet das vom WHO-Regionalbüro für Europa und der UN-Wirtschaftskommission für Europa gemeinsam betreute „Paneuropäische Programm Verkehr, Gesundheit und Umwelt" (THE PEP – Transport Health Environment – Pan-European Program) ein ressortübergreifendes Forum für die Mitgliedstaaten und andere Akteure der paneuropäischen Region. In THE PEP wird über die Einbeziehung von Umwelt- und Gesundheitsaspekten in die Verkehrspolitik diskutiert und es werden Möglichkeiten zur besseren Verzahnung von Verkehr und Städteplanung ausgelotet.

Diese Publikation zeigt, wie Mitgliedstaaten im Rahmen des THE PEP-Programms die Agenda 2030 voranbringen können.
Zugleich wird anhand von Beispielen deutlich, wie THE PEP diese nationalen Anstrengungen unterstützen kann.

Download:
www.umweltbundesamt.de/publikationen/mobilitaet-gesundheit-umwelt



IntercityHotel

Mehr Informationen und
Buchungen unter:
www.intercityhotel.com

IntercityHotel Duisburg

IntercityHotel Frankfurt Hauptbahnhof Süd

IntercityHotel Braunschweig

Mehr Auswahl, mehr Extras, mehr Spaß …

Über 40 IntercityHotels erwarten Sie in Deutschland und an weiteren internationalen Destinationen.

LAGE

- Zentral gelegene Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Exzellente Verkehrsanbindung per Auto, Flugzeug und per Bahn

MOBILITÄT

- FreeCityTicket zur kostenfreien Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs
- Bundesweite Hin- und Rückreise mit der Deutschen Bahn zum attraktiven Festpreis

SERVICE UND AUSSTATTUNG

in allen teilnehmenden Hotels

- Kostenfreies WLAN
- Mediathek zum kostenfreien Download von Tageszeitungen und Magazinen
- Großzügiges Frühstücksbüfett inklusive kostenfreiem Coffee-to-go
- Kostenfreie Sky Sport- und Bundesligakanäle
- Sky Sportsbar
- Zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme (ISO14001 + 50001)

ICH

Buchen. Einchecken. Tür öffnen.
Auschecken. Bezahlen.

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

DEUTSCHE HOSPITALITY

Deutsche Bahn AG - Bilanz 2018: Neuer Fahrgastrekord Umsatz gestiegen - Investitionsoffensive für bessere Bahn

DB-Chef Lutz: „Dieses Jahr erstmals über 150 Millionen Reisende im Fernverkehr – Bahnfahren ist Klimaschutz" • Gewinn auf Vorjahresniveau • Betriebsleistung auf dem Schienennetz so hoch wie nie

Bahnfahren wird immer beliebter. Die Zahl der Reisenden im Fernverkehr der Deutschen Bahn (DB) ist 2018 zum vierten Mal in Folge deutlich gestiegen. Rund 148 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr die Fernverkehrszüge der DB. Das sind 5,7 Millionen oder vier Prozent mehr als 2017 – ein neuer Spitzenwert. Auch infolgedessen stieg der bereinigte Umsatz des DB-Konzerns in diesem Zeitraum um 3,1 Prozent auf 44,02 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) lag mit 2,1 Milliarden Euro nahezu auf Vorjahresniveau (-1,9 Prozent).

Die DB rechnet damit, dass sich der Trend zur umweltfreundlichen Schiene weiter fortsetzt: „2019 werden wir im Fernverkehr erstmals über 150 Millionen Reisende begrüßen dürfen. Bahnfahren ist aktiver Klimaschutz, denn die Schiene ist der einzige echte grüne Verkehrsträger", sagte Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn, bei der Vorstellung der Bilanz für das Jahr 2018:
Europaweit nutzten 2018 rund 2,6 Milliarden Passagiere die Züge der DB (plus 17 Millionen im Vergleich zum Vorjahr). Bei der Verkehrsleistung im Schienenpersonenverkehr legte die DB 2018 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,9 Prozent auf 97,7 Milliarden Personenkilometer zu. Während DB Regio stabil blieb, erhöhte der Fernverkehr der DB seine Verkehrsleistung kräftig um 5,6 Prozent auf 42,8 Milliarden Personenkilometer.3]

Auf ein neues Rekordniveau stieg auch die gesamte Betriebsleistung auf dem Schienennetz der DB: Das Unternehmen steigerte die Zahl der Trassenkilometer gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent auf rund 1,09 Milliarden. Der Anteil der DB-externen Eisenbahnverkehrsunternehmen kletterte dabei weiter auf 32,2 Prozent (2017: 30,9 Prozent).

„Zur Wahrheit gehört aber auch: Der Erfolg der Schiene bringt Nebenwirkungen in Form von Wachstumsschmerzen", sagte DB-Chef Dr. Lutz und nannte die „nicht zufriedenstellende Pünktlichkeit" von 74,9 Prozent im Fernverkehr im Jahr 2018. Mit der „Agenda für eine bessere Bahn" würden nun mit Hochdruck Engpässe in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge und Personal beseitigt. „Mehr Kapazität ist der Schlüssel für eine pünktlichere und attraktivere Bahn", so Dr. Lutz.

Große Teile der in den nächsten Jahren zusätzlich geplanten Investitionen und Ausgaben in Höhe von rund fünf Milliarden Euro werden in mehr Qualität und Zuverlässigkeit, neue und komfortablere Züge sowie zusätzliches Personal fließen. Für mehr Wachstum und Qualität hat die DB 2018 allein in Deutschland deutlich mehr als 24.000 neue Mitarbeiter eingestellt – so viele wie nie zuvor. Dabei wurden nicht nur freiwerdende Stellen nachbesetzt, sondern auch über 5.500 Arbeitsplätze aufgebaut.
DB-Finanzvorstand Alexander Doll erläuterte: „Wir nehmen sehr viel Geld in die Hand für eine bessere Bahn. Unsere Brutto-Investitionen haben wir daher 2018 zusammen mit dem Bund auf hohem Niveau nochmals deutlich um mehr als 7 Prozent auf über 11 Milliarden Euro ausgebaut."
Der Großteil der Investitionen floss 2018 in die Verbesserung des Schienennetzes (62 Prozent), gefolgt von Fahrzeuginvestitionen, unter anderem in den ICE 4. Die Netto-Finanzschulden der DB haben sich per 31.12. 2018 im Vergleich zum Vorjahresende um 926 Millionen auf leicht über 19,5 Milliarden Euro erhöht. Doll betonte, an den Kapitalmärkten bleibe die DB ein verlässlicher und stabiler Partner.

Internationales, Logistik und Güterverkehr

Das internationale Geschäft des DB-Konzerns mit DB Schenker und DB Arriva ist weiter auf Erfolgskurs. DB Schenker machte 2018 erstmals mehr als 17 Milliarden Euro Umsatz (plus 3,8 Prozent), DB Arriva erzielte 5,4 Milliarden Euro Umsatz (plus 1,8 Prozent).
Bei DB Cargo hingegen ging die Verkehrsleistung um 4,8 Prozent zurück. Die DB arbeitet mit Hochdruck daran, die unbefriedigende Situation zu verbessern. Der DB-Schienengüterverkehr hat sich neu aufgestellt und investiert in Fahrzeuge und Personal, um wieder nachhaltig wachsen zu können.

„Bahn für Europa" - Mitarbeiter der Deutschen Bahn mit CEO Dr. Richard Lutz (Mitte)

Ein Fluchtgleis, zwei Geheimverträge und viele Ungereimtheiten

Die Sonderausstellung Geheimsache Bahn im DB Museum lädt zum Miträtseln ein!

Eine außergewöhnliche Sonderausstellung präsentiert das DB Museum Nürnberg bis 30. Juni 2019: „Geheimsache Bahn" erzählt auf 200 Quadratmetern rund 30 kuriose Geschichten aus 180 Jahren Eisenbahngeschichte. Dabei werden Mörder gejagt, Spione enttarnt, Mythen und Legenden genauer unter die Lupe genommen. Doch: Nicht alle Geheimnisse werden aufgedeckt! Die Besucherinnen und Besucher werden vielmehr mit Hilfe interaktiver Elemente aufgefordert, selbst Codes zu knacken, Rätsel zu lösen, und ihre Neugierde zu stillen.

Mehrere Monate lang recherchierte das Ausstellungsteam in Archiven und Bibliotheken, um Licht ins Dunkel der deutschen Eisenbahn-

geschichte zu bringen. Auch wenn sich man eine Spur als Sackgasse herausstellte, offenbart die neue Sonderausstellung spannende Geschichten aus Wirtschaft, Sport, Politik und der Welt der Reichen und Schönen. In der Akte Geheimsache Bahn wird dem Ursprung von Mythen und Legenden auf den Grund gegangen.

Von Spionen, Schach und Seifenspendern

So werden kuriose und zum Teil noch nie gezeigte Exponate unter anderem aus Amerika, England, Polen und Frankreich präsentiert. Ein besonderes Highlight: Ein in Originalgröße und nach authentischen Konstruktionsplänen aus dem frühen 19. Jahrhundert angefertigtes Modell des Geislauterner Dampfwagens. Dieser gilt als eine der frühsten deutschen Lokomotiven, obwohl es sich dabei eigentlich um eine englische Erfindung handelt. Sie wurde kurzerhand von deutschen Ingenieuren ausspioniert und kopiert.

Von Spionage erzählt auch ein Seifenspender aus einer modernen Reisezugtoilette: Solche unauffälligen und alltäglichen Orte wurden von Geheimdiensten als Briefkästen genutzt, um geheime Nachrichten hinter die feindlichen Linien zu überbringen. Die Stasi machte den Agenten allerdings einen Strich durch die Rechnung und installierte versteckte Kameras in den Zugtoiletten.
Eines der kuriosesten Exponate ist eine kleine Leichentram aus Lego-Steinen, entwickelt vom Bestattungsmuseum Wien. Stand für das Spielzeug etwa einen tatsächliche Wiener Leichentram Modell? Morbides Flair verbreitet auch eine Gebeinkiste, die zum Transport von menschlichen Überresten mit der Eisenbahn gebräuchlich war. Ob eine Leiche eine Fahrkarte lösen muss, erfährt man aus der jeweiligen Dienstvorschrift.

Film noir trifft Graphic Novel

Neben vielen ungewöhnlichen Exponaten sind die eigens gezeichneten Illustrationen ein echter Hingucker. Sie erzählen von mysteriösen Umständen und gruseligen Geständnissen.
Die ausdruckstarken Werke des Gestalter-Teams von Marius Schreyer Design aus Nürnberg sind von besonderer Ästhetik und garantieren eine außergewöhnliche Museumserfahrung im Stil des Film noirs. Text ist hier Nebensache: Die Bilder transportieren die Geschichten, die dadurch greifbarer und lebendiger werden.

Das Zusammenspiel von packenden Episoden und reizvollen Comic-Bildern entführt die Besucherinnen und Besucher in eine ganz eigene Welt voller Geheimnisse.

Auch das Begleitprogramm zur Ausstellung verspricht Spannung: Schauspielführungen laden zum Miträtseln ein, das Kuratoren-Team ermöglicht in Rundgängen einen Blick hinter die Kulissen und Illustrationsworkshops lassen Laien zu Künstlern werden.

Die ganze Welt der Eisenbahn

1882 gegründet, ist das DB Museum das älteste Eisenbahnmuseum der Welt

Das 1882 gegründete DB Museum in Nürnberg mit seinen Außenstellen in Koblenz und Halle an der Saale ist das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. Zugleich präsentiert sich das zur Deutsche Bahn Stiftung gehörende Haus heutigen Besuchern als modern und auf der Höhe der Zeit, denn Ausstellungen und Sammlungen wurden in den letzten Jahren vollkommen neu gestaltet. Kern des Museums in Nürnberg bildet eine Ausstellung über die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland von den Anfängen um 1800 bis in die Gegenwart und mit einem Blick in die Zukunft auf insgesamt 6.800 m². Anders als in den meisten Eisenbahnmuseen bildet hier die technische Entwicklung nur einen von mehreren Erzählsträngen als Teil eines engen Beziehungsgeflechts. Eine Vielzahl von interaktiv präsentierten Objekten, von der Originallokomotive bis zum Reklameschild, erfüllen dieses Geflecht mit Leben.Ein weiterer Publikumsmagnet sind die Originalfahrzeuge. Etwa 40 Legenden der Schiene warten in zwei Hallen auf die Besucher, von Deutschlands ältestem erhaltenen Personenwagen, einem Nachbau des Adlers, der ersten Dampflokomotive in Deutschland, bis hin zum Designmodell des ICE 4. Hinzu kommt ein 15.000 m² großes Freigelände mit historischem Bahnsteig, interaktiven Signalen und einem Schaudepot mit Schätzen aus den Sammlungen des Museums.
Für die jüngeren Besucher des Museums wurde das Kinder-Bahnland KIBALA geschaffen, eine Ausstellung zum Anfassen. Hier können jede Menge Knöpfe gedrückt werden, hier warten Fahrsimulatoren und eine Liliput-Bahn, mit der die kleinen Besucher durch den ganzen Ausstellungsbereich fahren können.
Neben wechselnden Sonderausstellungen sorgt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Vorträgen und Museumsfesten dafür, dass es an der Lessingstraße nie langweilig wird.

DB Museum Nürnberg
Servicecenter
Mo. bis Fr., 9 bis 13 Uhr
(ausgenommen an Feiertagen)
Lessingstraße 6
D-90443 Nürnberg
Telefon: 0800 32687386
oder 0800 DBMUSEUM
Telefax: 0911 219-2121
www.dbmuseum.de

Neues aus Bahn, Verkehr und Umwelt

Beschleunigung von Genehmigungen im Verkehrsbereich

Durch das am 7. Dezember 2018 in Kraft getretene Gesetz zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich (Straßen-, Schienen- und Wasserbau) erhofft sich auch die Deutsche Bahn, dass es bei den Schienenprojekten künftig schneller vorangeht. Die wesentlichen Änderungen wurden im Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) vorgenommen, das jetzt u. a. die Möglichkeit der „vorläufigen Anordnung" vorsieht. Schon vor dem Planfeststellungsbeschluss sollen vorbereitende Maßnahmen (z. B. Kampfmittelbeseitigung oder archäologische Grabungen) durchgeführt werden können. Auch der „Verzicht auf Erörterung" soll zur Straffung der Planung beitragen. So kann das Eisenbahn-Bundesamt als Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde auf Erörterungstermine verzichten, wenn bei Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Schneller zur klimaneutralen Bahn

Ende 2018 lag der Anteil an erneuerbaren Energien im Bahnstrommix der DB bei 57 Prozent, nachdem er innerhalb dieses Jahres um 13 Prozentpunkte gewachsen ist. Die Deutsche Bahn ist damit ihrem kürzlich angehobenen Ziel wieder ein gutes Stück nähergekommen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Im Jahr 2030 sollen bereits 80 Prozent des Bahnstroms „grün" sein, womit dieser Wert deutlich über der bisherigen Planung liegt, sofern die Finanzierung die schnellere Umsetzung erlaubt. Auch DB Station&Service setzt weiter auf „grünen" Strom und will ab 2019 insgesamt 15 größere Bahnhöfe nur noch mit Strom aus regenerativen Energien versorgen.

Deutsche Bahn rüstet ältere Stellwerke nach

Eine neu entwickelte Technik soll künftig die Fahrdienstleiter auf mechanischen und elektromechanischen Stellwerken bei der Gleisüberwachung unterstützen. Bislang prüft der Fahrdienstleiter noch mit einem Blick auf die Strecke, ob ein Gleis frei ist. Dies soll sich dahingehend ändern, dass die Technik die Einfahrt blockiert, wenn das Gleis durch einen Zug belegt sein sollte. Die DB hat im Januar 2019 mit dem Einbau der neuen Technik an den Pilotstandorten Utting in Bayern und Nieukerk in Nordrhein-Westfalen begonnen.

Nach erfolgreichem Testbetrieb ist noch in diesem Jahr die Nachrüstung der ersten 50 Stellwerke vorgesehen. Bis Ende 2023 sollen rund 600 Stellwerke mit der neuen Technik ausgestattet sein. Die Umrüstung wird rund 90 Millionen Euro kosten. Neben der technischen Nachrüstung älterer Stellwerke wird jedoch auch weiter in den Bau neuer Stellwerke investiert.

Effizientere Inspektion der DB-Infrastruktur mit Drohnen

Die Deutsche Bahn lässt seit 2015 regelmäßig Drohnen aufsteigen, so etwa zur Vegetationskontrolle oder zur Inspektion von Brücken und Bauwerken. Für die DB liegt das Potential der Sicht von oben vor allem in einer schnelleren und effizienteren Inspektion ihres Streckennetzes, ohne den Bahnbetrieb zu beeinträchtigen. Ziel ist es, die Multicopter rasch „außer Sicht" fliegen zu lassen, also ohne Blickkontakt zum Fluggerät, um etwa bei Störungen deutlich schneller die Ursache zu finden und entsprechend reagieren zu können.

Die DB beteiligt sich daher jetzt am von der EU unterstützten Projekt „Urban Air Mobility" in Ingolstadt, bei dem in Modellversuchen der Einsatz von Drohnen und Flugtaxis sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen untersucht werden sollen. Der Einsatz dieser innovativen Drohnentechnologie ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erprobung von Fluggeräten, die fähig sind, senkrecht und ohne Start- und Landebahn starten und landen können.

Zusammengestellt von Dr. Walter Mittmann, Vorstandsmitglied BFBahnen Hessen

Impressum

Verkehrsmanager
Informationen und Nachrichten des Berufsverbandes Führungskräfte Deutscher Bahnen e. V. (BFBahnen). Sitz Frankfurt am Main (Anschriften siehe letzte Innenseite). BFBahnen ist Gründungsmitglied der Allianz-pro-Schiene und kooperiert eng mit dem Verband die Führungskräfte

Redaktionsleiter
Werner Graf
Paul-Lincke-Straße 20
70195 Stuttgart
Tel: (0162) 98 30 302
E-Mail: verkehrsmanager@email.de

Satz:
Sascha Stoll
PR Presseverlag Süd GmbH
Weberstraße 18
71063 Sindelfingen
www.pr-presseverlag.de

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019

Druck:
Lensing Druck GmbH & Co. KG,
Feldbachacker 16, 44149 Dortmund
www.lensingdruck.de

Fotonachweise:
Titelfoto: ÖBB/Wegscheider

Der Verkehrsmanager erscheint viermal im Jahr und wird im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Beiträge, die mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verbandsvorstands wieder. Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

www.evg-online.org

Nur mit der **EVG** ...

EVG gestaltet.
Wir stehen für Tarifpolitik und Mitbestimmung. Das heißt für uns nicht, Paragrafen abzuarbeiten. Sondern mitzugestalten im Interesse unserer Mitglieder.

EVG sichert ab.
Wir stehen für umfassenden Schutz. EVG-Mitglieder genießen vielfältige Unterstützung, Rechtsschutz und Versicherungsschutz.

EVG ist vor Ort.
Wir stehen für Mitgliedernähe. Wir betreuen euch unmittelbar in den Betrieben und Dienststellen. Und mit unserem dichten Netz von Geschäftsstellen und Ortsverbänden.

EVG handelt.
Wir stehen für eine Politik, die Bus und Bahn fördert. Dafür nutzen wir unsere guten Kontakte in die Politik und zu Verbänden. So können wir eure Interessen wirksamer vertreten.

EVG bildet.
Wir stehen für Information, Qualifikation und Hilfe. Die EVG bietet Seminare, Weiterbildungen und Ratgeber. Praxisnah und politisch.

EVG

Wir leben Gemeinschaft

Keine Trendwende bei Klima-Last durch Verkehr

Allianz pro Schiene: Stand der Verkehrs-Emissionen weiterhin alarmierend hoch

Die verkehrsbedingten Treibhausgas-Emissionen in Deutschland hat Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, als „weiterhin alarmierend hoch" bezeichnet. Zwar zeigt die heute veröffentlichte, vorläufige Treibhausgas-Bilanz des Umweltbundesamtes für 2018 einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr an, da höhere Treibstoffpreise das Verkehrswachstum auf der Straße gebremst haben. „Solche Schwankungen bedeuten jedoch noch lange keine strukturelle Trendwende", betonte Flege Anfang April in Berlin.

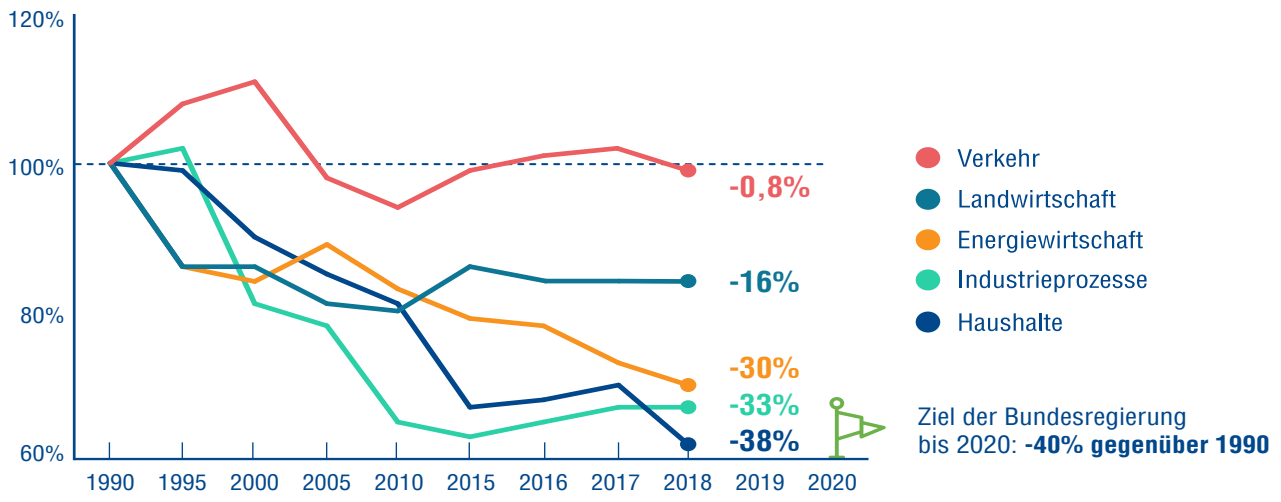
Hoffnungen richten sich auf Arbeitsgruppe Klimaschutz im Verkehr

Deutschland hat sich im Klimaschutzplan der Bundesregierung das Ziel gesetzt, die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrssektors bis zum Jahr 2030 gegenüber 1990 um 40 bis 42 Prozent zu senken.

Anders als in anderen Sektoren ist im Verkehr jedoch der Kohlendioxid-Ausstoß immer noch etwa auf dem Niveau von 1990. „Auf dem Weg zu den deutschen Klimazielen ist der Verkehrssektor noch keinen Meter vorangekommen. Mit jedem Jahr, das vergeht, wächst der Druck auf die Politik, gerade im Verkehrssektor die Anstrengungen zu verstärken", sagte Flege.

Der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene fügte hinzu: „Umso mehr richten sich die Hoffnungen auf die Arbeitsgruppe Klimaschutz im Verkehr innerhalb der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität." Die Kommissionsarbeit habe den enormen Handlungsbedarf für das Erreichen des Minderungsziels 2030 deutlich gemacht. „Nun ist die Politik gefordert, mit der Umsetzung der von der Regierungskommission vorgeschlagenen Maßnahmen schnellstmöglich zu beginnen und der Verkehrskommission Rückenwind für die Erarbeitung weiterer Klimaschutzvorschläge zu geben", so Flege.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland
1990 bis 2018 in Prozent



Quelle: Allianz pro Schiene | 04/2019 | auf Basis von Umweltbundesamt 2019
Lizenz: Nutzung frei für redaktionelle Zwecke unter Namensnennung

Erklärung von ADFC, Allianz pro Schiene, BUND und NABU zum Zwischenbericht der Arbeitsgruppe „Klimaschutz im Verkehr"

(AG 1) der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) vom 26.03.2019

Der fortschreitende Klimawandel macht wirksame, ambitionierte und schnelle Maßnahmen zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens sowie der deutschen und europäischen Klimaschutzziele immer drängender. Der Verkehrsbereich ist hierbei besonders problematisch, weil in ihm als einzigem Energiesektor die Klimaemissionen bis heute nicht gesunken, sondern gestiegen sind. Entgegen dem im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung verankerten Ziel, die Klimagasemissionen aus dem Verkehr bis zum Jahr 2030 um 40 bis 42 Prozent gegenüber 164 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten im Referenzjahr 1990 zu reduzieren, sind diese in den vergangen Jahren sogar noch auf 168 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente im Jahr 2017 gestiegen. Die Bundesregierung hat deshalb im September 2018 in Ausführung des Koalitionsvertrags die Arbeitsgruppe 1 „Klimaschutz im Verkehr" der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM)eingesetzt und ihr den Auftrag erteilt, Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die die Einhaltung des Klimaschutzziels 2030 für den Verkehr ermöglichen.

SchienenJobs

Die Online-Stellenbörse rund um die Schiene

Bahn frei für Ihre Karriere!

schienenjobs.de info@schienenjobs.de schienenjobs.de

Ein Projekt von:

Allianz pro Schiene index

Unterstützt durch:

DB BVG BAHNBKK NETINERA EIN UNTERNEHMEN DER FS-GRUPPE AVG DEVK

BF Bahnen VDV Die Verkehrsunternehmen DIE BAHNINDUSTRIE. VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V. transdev the mobility company

Bayerischer Eisenbahnempfang 19.12.2018

Tf Michael Magerl (BRB) erhält die Aldermedaille
(Dr. Hans Reichart (Verkehrsminister), Michael Magerl (BRB), Joachim Herrmann (Innenminister)

Bereits zum 5ten Male lud die Bayerische Staatsregierung zum Bayerischen Eisenbahnempfang nach Nürnberg in das DB-Museum. Gastgeber war der neue Verkehrsminister Dr. Hans Reichart. Der Empfang ist dem Geburtstag der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg-Fürth (07.12.1835) gewidmet. Der ideale Termin, 07.12.19, lies sich mit dem Zeitplan der Politik jedoch nicht in Einklang bringen.

Dr. Hans Reichart, erst seit 12.11.2018 im Amt, bereicherte den Eisenbahnempfang mit der neu geschaffenen Adler-Medaille, dem Bayerischen Eisenbahnpreis für Qualität im Bahnverkehr. Der Qualitätspreis 2018 ging an das Eisenbahnverkehrsunternehmen agilis in Regensburg. „ Wir möchten mit dieser neuen Auszeichnung besondere Leistungen für Qualität im Bahnland Bayern würdigen. Denn im Freistaat werden nicht nur die meisten Zugleistungen in Deutschland erbracht, sondern auch Spitzenleistungen", sagte Minister Reichart. Mit berechtigtem Stolz nahmen die agilis Geschäftsführer Dr. Axel Henninghausen und Carsten Scherf diese Auszeichnung gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern entgegen.
Die Adler-Medaille als Sonderpreis erhielt Lokführer Michael Magerl von der Bayerischen Regiobahn (BRB) für sein beherztes und umsichtiges Handeln. Im Bahnhof Utting wäre es durch fehlerhafte Fahrwegfreigabe beinahe zu einem Zusammenstoß zweier mit Schülern besetzter Regionalzüge gekommen. Der erfahrene Tf Magerl erkannte die Gefahr und konnte durch eine Notbremsung einen Crash gerade noch verhindern.
Die Lokhalle II des DB-Museums war ideale Kulisse für Preisverleihung und Empfang. Und so war es auch eine gute Gelegenheit, den Führungswechsel bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) zu würdigen. Der Minister verabschiedete Johann Niggl als langjährigen BEG-Geschäftsführer und stellte Thomas Brechtl als neuen Chef vor.

Den anschließenden abendlichen Stehimbiß nutzten die Gäste zu guten Gesprächen und Gedankenaustausch.

Das „Bahnland Bayern" zeigt mit dem jährlichen Eisenbahnempfang, dass es die Bedeutung der Schiene und die Leistungen der Eisenbahner im Freistaat anerkennt und wertschätzt.

Fridolin Werner,
BFBahnen Bayern

Werksbesuch bei Hoppecke Batterie Systeme in Zwickau

HOPPECKE
POWER FROM INNOVATION

Akkus aufladen – wir machen das" Als Leitspruch für das Mittelstandsunternehmens ist das zu einfach. Als Global Player sagt Hoppecke vielmehr: „Energy is more. Value you need – solution you want". Was es mit Hoppeckes „advanced battery technology" auf sich hat, konnte ich bei einem Werksbesuch in Zwickau erfahren, zu dem das Bahntechnikcluster BTS Rail Saxony am 14.02. eingeladen hatte.

Hoppecke, einst mit Autobatterien groß geworden, konzentriert sich heute nurmehr auf Energiespeicher für die Industrie. Für uns Besucher war das Segment Bahn von speziellem Interesse; und hier vor allem die Litium/Ionen Technologie. Hoppecke bezieht die Li -Zellen von Herstellern in China und Korea. Diese flachen Speichereinheiten werden derzeit vorwiegend in Asien industriell hergestellt. Bei Hoppecke werden diese Zellen zu Modulen und größeren, komplexen Batteriesystemen verschaltet und in Gehäuse eingebaut. Hinzu kommt ein Batterie-Management-System.

Dieses System steuert intelligent – abhängig vom elektrischen und thermischen Verhalten - die Lade- und Entladeprozesse. Für den Einsatz , die Lebensdauer und die Sicherheit der Energiespeicher ist das essentiell. Und erst diese intelligente Steuerung macht den Einsatz dieser LI-Speicherelemente technisch und wirtschaftlich praxistauglich. Hoppecke erforscht und entwickelt diese Batterie-Management-Systeme selbst. Sie sind wesentliches Glied der Wertschöpfungskette.

Diese Powerpakete werden in Manufaktur individuell gefertigt. Jeder Zughersteller stellt für seine Baureihen spezielle Anforderungen (Leistung, Größe, Gewicht, Handling). Zudem sind länderspezifische Sicherheits- und Zulassungsbestimmungen zu beachten. Der Markt ist global – doch die Normen sehr unterschiedlich. Schon fast klassische Einsatzbereiche von Batterien sind Hybridantriebe, Rekuperation von Bremsenergie oder elektrisches Fahren ohne Fahrdraht. Für HOPPECKE als Industriebatteriehersteller bietet das Marktsegment Bahn einen wesentlichen Umsatzschwerpunkt.
BTS Rail Saxony

Der Werksbesuch war eine Initiative des sächsischen Bahntechnikclusters BTS Rail Saxony. BTS Rail Saxony ist gerade fünf Jahre alt und umfasst bereits 65 regionale Firmen und Forschungsinstitutonen der Bahnindustrie. Clusterakteure profitieren u.a. von der engen Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft und der brancheninternen und -übergreifenden Vernetzung, die die Innovations- und Geschäftsentwicklung der Mitglieder fördert. Darüber hinaus repräsentiert BTS Rail Saxony die Interessen der sächsischen Bahntechnikbranche gegenüber staatlichen Institutionen und stellen so die Vernetzung von Politik und Wirtschaft sicher. Auf europäischer Ebene ist hier die ERCI mit etwa 1500 Mitgliedern aktiv. Das Innovationsclusterprojekt SET4FUTURE – gefördert vom Freistaat Sachsen – verfolgt das Ziel, Regionalverkehr effizienter, wirtschaftlicher und attraktiver zu gestalten. Im Fokus stehen Schienenfahrzeuge, Infrastruktur und Systemtechnik.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.hoppecke.com und www.bts-sachsen.de

BFBahnen Fridolin Werner, Presse & PR

Folgen Bundesregierung und Bundestag den Empfehlungen des Bundesrechnungshofs?

Die prekäre Lage der DB AG ist seit einiger Zeit bekannt. Der Bundesrechnungshof (BRH) hat wegen dieser Angelegenheit mit besonderer Bedeutung in einem Sonderbericht den Bundestag, Bundesrat und die Bundesregierung unterrichtet.In dem Sonderbericht, der am 17.01.2019 auch im Internet veröffentlicht wurde, werden u. a. die Entwicklung des Konzerns DB AG seit 1994, die Rolle und Strategie des Bundes als Eigentümer und die Empfehlungen des BRH für künftiges Handeln des Bundes dargestellt.

Es ist zu wünschen, dass die Politik der Empfehlung des BRH folgt. Es bestehen aber Zweifel, da nach Aussage des Staatssekretärs im BMVI Enak Ferlemann in einem ähnlichen Fall die Bundesregierung, trotz der Kritik des BRH, am bisherigen Prinzip der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) festgehalten wird. Der BRH hat hier in einem Sondergutachten über die Zile des Bundes bei den Verhandlungen mit der DB AG über eine dritte LUFV (ab 2020) für die bestehende Eisenbahninfrastruktur berichtet. Unter www.bundesrechnungshof.de/de/veroeffentlichungen/produkte/sonderberichte kann der Sonderbericht aufgerufen werden.

Leserbrief von Johann Birnthaler

Stabwechsel bei BFBahnen Hamburg – Holger Wallmann neuer Vorsitzender

Mit einem deutlich verjüngten Vorstand geht BFBahnen Hamburg in die Zukunft. Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Februar 2019 konnte Egbert Meyer-Lovis auf eine über 20- jährige erfolgreiche Tätigkeit als Verbandsvorsitzender zurückblicken.

Schwerpunkte waren regelmäßige Veranstaltungen, z. B. Fachvorträge, Ausflüge und die Kooperation mit Bundesverband Führungskräfte. Bei der früheren Fusionierung mit dem VHB war Egbert Meyer-Lovis aktiv beteiligt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Trainee Club war ihm ein wichtiges Anliegen. BFBahnen Hamburg organisierte den Verbandstag in Lüneburg im Jahre 2016 und die Verleihung der Goldenen Umweltschiene an Enak Ferlemann mit Festvorträgen u. a. mit dem damaligen Vorstandsvorsitzenden der DB AG, Rüdiger Grube.

Mit Egbert Meyer-Lovis wurden gleichzeitig aus dem Vorstand Heinrich Scheunemann, Heiner Witt und Dietrich Fischer verabschiedet.
Der neue Vorsitzende Holger Wallmann dankte allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für Ihre engagierte Arbeit und freut sich auf seine neue Tätigkeit im BFBahnen-Vorstand Hamburg.

vlnr: Egbert Meyer-Lovis, Thomas Wölk, Holger Wallmann

Vertrag für Bahnnetz Ost unterzeichnet

DB Regio bleibt Betreiber der Elektro-Strecken rund um Lübeck - Mehr Züge und mehr Komfort

Das Land Schleswig-Holstein hat DB Regio erneut beauftragt, den Bahnverkehr im „Elektronetz Ost" anzubieten. DB Regio erhält damit den Zuschlag für die Strecken Lübeck-Travemünde – Lübeck Hbf (RB 86), Lübeck Hbf – Hamburg Hbf (RE 8/80) und Lübeck – Puttgarden (RB 85). Ende April 2019 hatten Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz und Torsten Reh, Leiter der DB Regio AG in Schleswig-Holstein, in Lübeck den neuen Verkehrsvertrag unterschrieben. Das neue Angebot gilt ab Dezember 2022, der Vertrag soll 13 Jahre laufen.
„Die Strecke Lübeck – Hamburg ist eine der wichtigsten im Land. Deshalb freut es mich besonders, dass wir ein gutes Angebot von DB Regio bekommen haben und den Menschen in der Region echte Verbesserungen bieten können", so Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz. „Jetzt kommt es natürlich darauf an, dass DB Regio die Versprechungen des Vertrages auch im Alltag einhält."

Das Elektronetz Ost umfasst insgesamt 175 km mit täglich rund 24.000 Fahrgästen.

BERUFSVERBAND FÜHRUNGSKRÄFTE DEUTSCHER BAHNEN E.V. (BFBahnen)

Unser Leitbild

Zum Verbandstag 2019 möchte der Geschäftsführende Verbandsvorstand (GV) BFBahnen Ihnen in den Ausgaben des Verkehrsmanagers (VKM) die umgesetzten Maßnahmen aus dem Projekt „Reform BFBahnen" vorstellen.

Der Verbandstag 2011 in Salzburg beauftragte den GV, eine Reform des Verbandes auf den Weg zu bringen. Dazu war von 2012 bis 2015 eine Projektgruppe unter Lei-tung unseres Mitgliedes Jürgen Späth eingesetzt worden.

Erste Aufgabe war, ein neues Leitbild zu definieren. Auf dem Verbandstag 2015 in Mainz wurde es von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Das Leitbild soll den Geschäftszweck und die wesentlichen Grundlagen beschreiben.

Unser Leitbild lautet:

- Wir sind die Organisation der Führungskräfte und akademischen Fachkräfte der Bahnunternehmen und bahnnahen Institutionen
- Wir bieten eine Plattform zum fachlichen und persönlichen Austausch
- Wir unterstützen bei der beruflichen Entwicklung
- Wir gestalten verkehrspolitische Themen

Dieses modern und selbstbewusst formulierte Leitbild verdeutlicht klar, wofür BFBahnen steht und wer seine Zielgruppe ist.
Es benennt die Kernaufgaben und Kernkompetenzen des Verbandes.
Es bestimmt die Aktivitäten und organisatorische Ausrichtung.

Unser Leitbild prägte auch unseren neuen Verbandsnamen. Die bisherige Bezeich-nung „Bundesverband" war 2015 in „Berufsverband" geändert worden.
Als BERUFSVERBAND FÜHRUNGSKRÄFTE DEUTSCHER BAHNEN wollen wir unser Leitbild mit Leben erfüllen. Machen Sie mit.

Thomas Hoffmann, Verbandsvorstand, Ressort Verbandsentwicklung

BFBahnen Verbandsvorstand im Gespräch mit dem Vorstandsressort der Deutschen Bahn AG

Am 29. Januar 2019 waren der Vorsitzende Wilfried Messner und der Beisitzer für Verbands-Entwicklung Thomas Hoffmann vom Berufsverband BFBahnen zu einem Gespräch beim Vorstandsressort Personal der Deutschen Bahn.

In Vertretung für den terminlich verhinderten Vorstand Personal, Herrn Martin Seiler, nahmen seitens Personalressorts Frau Dr. Katrin Krömer Leiterin Personal- und Führungskräfteentwicklung der DBAG und Herr Nils Stegemann Leiter Bereich Talentemanagement der DB AG den Termin wahr.

Ziel des Gespräches war den Berufsverband BFBahnen in der Wahrnehmung in der Führungsspitze des Unternehmens bekannter zu machen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

Zur Mitgliedergewinnung nimmt BFBahnen Kontakt zum Vorsitzenden des Konzernsprecherausschusses und den Vorsitzenden der Sprecherausschüsse der einzelnen-Geschäftsfelderauf, um bei Neubesetzungen von Führungsfunktionen unseren Verband bekannt zu machen.

Der Personalbereich prüft die Möglichkeit bei Seminaren in Vorbereitung aktiv zu passiv das Thema BF Bahnen aufzunehmen und damit für ehemalige Führungskräfte ein Netzwerk zu erhalten.

BFBahnen prüft, ob erfahrene Mitglieder bereit sind, ihr umfangreiches Eisenbahner- und Netzwerkwissen in bereits bestehenden Seminaren den jungen Führingskräften zu vermitteln.

BFBahnen intensiviert die Kontaktaufnahme zum Akademikernetzwerk, um bei Überahme einer Führungsfunktion Mitglied von BFBahnen zu werden.

Der Personalbereich prüft die Erstellung von Artikeln für den VKM und dessen optimale Verteilung innerhalb des Bahntowers.

Beide Seiten waren sich einig, die Gespräche unter Einbeziehung des Vorstandes Personal, Herrn Seiler, fortzusetzen. Gleichzeitig wurde eine Einladung zur Verleihung der goldenen Schiene ausgesprochen.

Thomas Hoffmann, Verbandsvorstand, Ressort Verbandsentwicklung

Regionale Veranstaltungen bis Juni 2019

Bayern

23. Mai Regensburg, Monatstreffen
Kneitinger Keller, Galgenbergstraße 18

04. Juni Mittenwald
Frühlingswanderung von Mittenwald über die Buckelwiesen zum Barmsee

4. Juni, 14.30 Uhr Nürnberg
Stammtisch der Verbände VDEI & BFBahnen FEANDC, DB Gastronomie in Nürnberg Hbf

27. Juni, Regensburg
Monatstreffen Kneitinger Keller, Galgenbergstraße 18

Berlin

25. Mai Berlin
Wanderung durch Parks und Stadtwildnis entlang der Stammbahn
Treffpunkt: Berlin Potsdamer Platz, am Verkehrsturm

26. Mai Berlin
Wanderung durch Parks und Stadtwildnis entlang der Anhalterbahn
Treffpunkt: Berlin, Askanischer Platz, am Potikus des Anhalter Bahnhofs

5. Juni 2019, 15.30 Stammtisch
Aktuelle Berichte und Hinweise
Restaurant La Parilla, Albrechtstraße 11
in 10117 Berlin

Niedersachsen/Bremen

Monatstreff jeden 3. Dienstag
ab 15:30 Uhr in Hannover
im Central Hotel (gegenüber vom Hauptbahnhof)

Südwest

8. Mai, Städtebesuch Ellwangen

21. Mai, 14.00 Uhr, Karlsruhe
Besuch der „Baden-Ausstellung“
im Karlsruher Schloß
Führung durch die frühere Regierungspräsidentin Gerlind Hämmerle

5. Juni, Stuttgart, Staatsgalerie
Besuch der Ausstellung „Die jungen Jahre der alten Meister“

Terminhinweis

01. November 2019, 15.00 Uhr, Frankfurt/M, IC-Hotel
Verleihung der Goldenen Umweltschiene

**„Liebe Leserinnen und Leser,
aus produktionstechnischen Gründen und wegen Erkrankung im Redaktionsteam erscheint die Ausgabe des Verkehrsmanagers 1/2019 leider mit Verspätung. Wir bitten dies zu entschuldigen. Die nächste Ausgabe 2/2019 werden Sie wieder wie gewohnt Ende Juni 2019 erhalten.
Ihr Redaktionsteam!**

Den Verkehrsmanager gibt es auch als Online-Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser,
Sie können ihren Verkehrsmanager an Stelle des gedruckten Exemplares als Online-Version per internet erhalten. Sie möchten von print auf online umstellen? - Dann genügt eine formlose E-Mail an Fridolin.Werner@BFBahnen.de mit Angabe ihrer E-Mail-Adresse. Und schon das nächste Heft kommt perInternet zu Ihnen - natürlich kostenlos. Die Online-Ausgabe wird nach dem Herunterladen der Datei auf ihrem PC, Laptop, Tablet und Smartphone lesefreundlich dargestellt. Die neue Art des Lesens - probieren sie es aus.
Ihre Redaktion

Weitere Informationen bei den Vereinen/Bezirken und im Internet unter www.bfbahnen.de

Berufsverband Führungskräfte Deutscher Bahnen e. V. (BFBahnen)

Verbandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Wilfried Messner
Schöneberger Weg 5
38300 Wolfenbüttel
Tel. (01 60) 97 44 77 07
Wilfried.Messner@BFBahnen.de

Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Ralf Lang
Landstraße 3
84061 Ergoldsbach
Tel. (01 60) 88 40 85 9
Ralf.Lang@BFBahnen.de

Ressort Wirtschaft & Finanzen
Carlos Alberto Nobre Cunha
Ahornstraße 30 c
85296 Rohrbach
Carlos.Cunha@BFBahnen.de

Ressort Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Fridolin Werner
Tettnanger Straße 2
81243 München
Tel. (0 89) 83 66 60
Fridolin.Werner@BFBahnen.de

Ressort Verbandsentwicklung
Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann
Ernst-König-Straße 4
06108 Halle
Tel. (0345) 2 90 09 03
Thomas.Hoffmann@BFBahnen.de

Beisitzer Mitgliedergewinnung
Jürgen Heyne
Johann-Jacob-Schramm-Straße 15
08132 Mülsen St. Jakob
Tel. (01 57) 52 41 49 89
Juergen.Heyne@BFBahnen.de

Beisitzer Marketing – Social-Media IT
Peter Brunow
Walkürenstraße 11
10318 Berlin
Tel. (01 52) 28 74 84 83
Peter.Brunow@BFBahnen.de

Beisitzer Unternehmenskultur
Michael Gocha
Tannenstraße 10, 59077 Hamm
Tel. (0 23 81) 99 88 40
Michael.Gocha@BFBahnen.de

Bundesgeschäftsstelle
Leiter Siegfried Hoffmann
Kornweg 35, 58239 Schwerte
Tel. (0 23 04) 25 66-14; Fax: -10
BGSt@BFBahnen.de

Vorsitzende der BFBahnen in den Regionen:
BFBahnen Bayern
Fridolin Werner
Tettnanger Straße 2
81243 München
Tel. (0 89) 83 66 60
Fridolin.Werner@BFBahnen.de

BFBahnen Berlin-Brandenburg
Oswald Richter
Postfach 41 13 74
12123 Berlin
Tel. (0 30) 79 01 63 06
Berlin@BFBahnen.de

BFBahnen Hamburg
Holger Wallmann
S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg
Tel. (0160) 97 42 62 49
holger.wallmann@gmx.de

BFBahnen Hessen
Norbert Böcher
Peterstraße 1
63456 Hanau
Tel. (0 61 81) 6 02 35

BFBahnen Mitteldeutschland
Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann
Ernst-König-Straße 4
06108 Halle
Tel. (03 45) 2 90 09 03

BFBahnen Niedersachsen/Bremen
Klaus Bauermeister
Heinrich-Wulfert-Weg 2
38642 Goslar
Tel. (0 53 21) 4 13 84

BFBahnen Nordrhein-Westfalen
Ronald Mildorf
Gonheide 47
45966 Gladbeck
Tel. privat: (0 20 43) 9 37 51 64
Tel. dienstl: (02 21) 7 76 21 34

BFBahnen Saarbrücken
2. Vorsitzender
Hartmut Wernicke
Ohmstraße 1
66123 Saarbrücken

BFBahnen Südwest
Eberhard Stolz
Bunsenstraße 6
76135 Karlsruhe
Tel. (07 21) 85 47 59

Beiträge für die Ausgabe 2/2019 des Verkehrsmanagers bitten wir bis zum 25. Mai 2019 als Datei an verkehrsmanager@email.de zu senden. Später eingehende Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden. Alle Adressänderungen sollten bis zum 18. Mai 2019 an Norbert Böcher, Peterstraße 1, 63456 Hanau vorliegen, E-Mail: norbert.boecher@bfbahnen.de
Weitere Informationen, auch zu einer Mitgliedschaft bei BFBahnen, finden Sie im Internet unter **www.BFBahnen.de**

Ein einfacherer Weg zur Rente
Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen

Für eine persönliche Beratung können Sie sich gerne telefonisch unter **0221 757-2312** mit Jürgen Brinkmann in Verbindung setzen.

Forum für Verkehr und Logistik

Verkehrs!Rente
Versorgungswerk für Verkehr und Logistik

Eine Gemeinschaftsinitiative von

VDV Die Verkehrsunternehmen

DEVK